

Runde um Runde zum Weltrekord

Apenser Carrera-Bahn-Fans wollen das längste Slot-Car-Rennen der Welt fahren und es ins Guinness-Buch schaffen

VON LEONIE RATJE

APENSEN. Als Thomas Hartmann sechs Jahre alt ist, bekommt er seine erste Carrera-Bahn zu Weihnachten geschenkt. So wie viele andere Jungs auch. Nur dass die das Rennfieber irgendwann wieder verlässt. Hartmann aber spielt noch immer. An einer großen Bahn über seinem Schuppen veranstaltet er mit seinen Freunden regelmäßig Rennabende. Jetzt will er sogar den Weltrekord knacken.

60 Stunden peilt Hartmann an. So lange sollen vier Autos über Ostern ohne Unterbrechung im Kreis fahren. Wenn das gelingt, wäre der bisherige Rekord pulverisiert. Der liege bei 32 Stunden, sagt Hartmann. Im berühmten Guinness-Buch ist er allerdings nicht zu finden. Dafür soll der Apensen-Rekord dort festgehalten werden. Dafür müssen Hartmann und sein Mitstreiter Oliver Pade ein Konzept ausarbeiten, das von Guinness geprüft wird. Einige der Voraussetzungen kennen sie bereits. So muss der Rekord-Versuch öffentlich erfolgen und in Bild und Schrift dokumentiert werden. Alternativ könnte man sich auch einen Guinness-Vertreter schicken lassen, aber das sei nicht bezahlbar, sagt Hartmann.

Wo genau das Rennen in Apensen ausgetragen wird, steht noch nicht fest, wie dagegen schon in weiten Teilen. Zu jedem der vier Autos gehören drei Fahrer, die sich abwechseln. „Jeder sollte zwei Stunden am Stück fahren, dann können sich die anderen für vier Stunden ausruhen“, erklärt Hartmann. Das Startsignal soll am Karfreitag um 8 Uhr morgens ertönen, spätestens am Montagabend sei Schluss. Die Fahrer hat er bereits zusammen. Pade ist nicht dabei. „Ich helfe bei der Organisation“, sagt er. Um den Rennsport müssten sich an-



Faszination Carrera-Bahn: Thomas Hartmann (links) und Oliver Pade planen das Unternehmen Weltrekord in Apensen.

Foto Ratje

dere kümmern. Seine Carrera-Bahn sei im Laufe der Jugend wieder im Karton verschwunden.

Hartmann dagegen hat immer von einer vierspurigen Carrera-Bahn geträumt. Vor sieben Jahren hat er sie aufgebaut. Eine kleine Bar und über 200 Minirennwagen haben über dem Schuppen auch noch Platz gefunden. Wenn andere Männer zum Kartenspielen gehen, veranstaltet Hartmann mit seinen Kumpels Rennabende. Eine Runde ist rund 25 Meter lang,

die Weltrekordstrecke ist sogar noch länger. Knapp 34 Meter nämlich, für die die kleinen Flitzer etwa zehn Sekunden brauchen. „Die Bahn wird rund acht mal 3,50 Meter groß sein“, sagt Hartmann. In einem ehemaligen Hühnerstall soll sie Ende des Monats probeweise aufgebaut werden. In Modulen, damit sie später transportierbar ist.

Nach dem Osterwochenende geht die Bahn in den Besitz der Apenser Jugendpflege über und

könnte im Jugend- und Kulturzentrum zum Einsatz kommen.

Um das Projekt „Weltrekord“ umsetzen zu können, sind die Organisatoren auf Spenden angewiesen. Von dem Geld sollen die Bahn finanziert und die Fahrer gepflegt werden. Ein Überschuss würde ebenfalls an die Jugendpflege gehen. Weitere Informationen bei Oliver Pade (☎ 041 67 / 92000) oder Thomas Hartmann (☎ 01 71 / 7 52 23 85).

www.ein-dorf-im-rennfieber.de

Unterstützung

Bei Spenden bitte das Stichwort „Projekt-Weltrekord“ angeben. Ab 50 Euro stellt die Gemeinde Apensen Spendenbescheinigungen aus.

Empfänger: Gemeinde Apensen

▷ Volksbank Geest eG. Apensen (BLZ

200 697 82) Kto.-Nr. 30 758 000

▷ Kreissparkasse Apensen (BLZ 241

511 16) Kto.-Nr. 251 314

▷ Postgiroamt Hamburg (BLZ 200

100 20) Kto.-Nr. 1064620